

Levener Zeitung 26. November 2016



Experte Hinrich Postels (Mitte) erläuterte vor Selsinger Grundschulern, Eltern und Lehrern, wie ein Obstbaum beschnitten werden sollte und es beim Pflanzen zu beachten gilt. Der von ihm bearbeitete Zwetschgenbaum findet seinen Platz im Grünen hinter dem Schulgebäude.

Obstbäume für Grundschüler

Ein Exemplar für jedes Kind – Gutscheine der Gemeinden gestern in Selsingen und Rhade eingelöst

von Lutz Hilken

ELSINGEN/RHADE. Das hat Tradition: Die acht Gemeinden in der Samtgemeinde Selsingen schenken jedem Kind zur Einschulung einen Gutschein über einen Obstbaum. Diese sind gestern an den Grundschulen in Selsingen und Rhade eingelöst worden.

Kinder, Eltern, Großeltern und Lehrer scharten sich am Freitag bei frostigen Temperaturen um Heinrich Postels vom Gärtnerhof Badenstedt. Der Experte hatte einen Zwetschgenbaum dabei, der auf der Wiese hinter der Selsinger Schule gepflanzt werden sollte. Bei der Gelegenheit erklärte er, was es beim Pflanzen und Beschneiden zu beachten gilt.

Kinder halfen, den Baum in die Erde zu setzen. Und sie sangen unter der Leitung von Claas Dornhöfer mit „Spannenlanger Hansel“ und „In meinem kleinen Apfel“ passende Lieder.

Konrektor Helmut Winkelmann hieß alle Gäste zur Obstbaumübergabe willkommen und



Jedes der 17 in diesem Sommer in Rhade eingeschulten Kinder konnte gestern Baumgutscheine der Gemeinden Rhade und Osterstedt einlösen.

zog einen Vergleich zwischen Früchten und Menschen. Sehe ein Apfel von außen herrlich und zum Anbeißen aus, von innen aber braun und schlecht, dann vergehe der Appetit und werde der Apfel nicht gegessen.

Außen nicht perfekt

Besser sei es umgekehrt, wenn die äußere Schale zwar nicht perfekt aussehe, aber dafür das Innere stimme. Das gelte auch für Kinder und Erwachsene: Wer ständig sage, der andere sei sein

bester Freund, ihn zugleich aber schlecht behandelt, „dem glaube ich irgendwann nicht mehr“, sagte Winkelmann.

Er nahm auch Bezug auf die Adventszeit. Hier werde gerne und viel dekoriert. Von außen sehe es gut aus, aber es dürfe nicht dabei bleiben. Nur hohle Fassade sei es, wenn intern Streit und Missgunst herrschten. „Lieber etwas Dekoration weglassen und jemanden besuchen“, also Zeit schenken, riet der Redner. Auch eine Schule könne die schönsten

Konzepte nach außen tragen, müsse sie aber auch von innen mit Leben füllen. Dann schmecke der besagte Apfel. „Das merken Sie hoffentlich an den Kindern“, sagte Helmut Winkelmann. „Lasst uns ruhig ehrlich sein – kleine braune Stellen schaden außen gar nichts, wenn es innen gut ist“, bilanzierte er und dankte den Kommunen für die Obstbäume.

98 Bäume

- Die acht Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Selsingen, hatten zur Einschulung Gutscheine für insgesamt **92 Bäume** verschenkt.
- Diese gingen an **Kinder in den Gemeinden** Anderlingen (11), Deinstedt (7), Farven (8), Osterstedt (10), Rhade (7), Sandbostel (7), Seedorf (8) und Selsingen (34)
- Weitere sechs Bäume** finanzierte die Samtgemeinde: Fünf davon gingen an Grundschüler, die nicht in der Samtgemeinde wohnen, aber hier zur Schule gehen. Einer wurde auf der Wiese an der Grundschule in Selsingen gepflanzt.